

# Ziesar



Bürgerinformationsbroschüre  
2007

Amt Ziesar



1. Auflage

# **RiCö** Internationale Transporte & Logistik

**Deutschland-Zentrale: NL Schoppsdorf**

Ricö Allee 1  
D-39291 Schoppsdorf

**Internet: [www.ricoe-group.com](http://www.ricoe-group.com)**

Tel.: +49 (0) 39225-6335-0  
Fax: +49 (0) 39225-6335-158

**E-Mail: [ricoe@ricoe.de](mailto:ricoe@ricoe.de)**



**Europa-Zentrale:**  
An der Leege 22  
D-37520 Osterode am Harz

Tel.: +49 (0) 5522-9096-0  
Fax: +49 (0) 5522-9096-21

**Polen:**  
53-611 Wroclaw  
ul. Strzegomska 59

Tel.: +48 (0) 71 373 40 60  
Fax: +48 (0) 71 359 04 29

Herzlich willkommen im Amt Ziesar

Mit der neuen Amtsbroschüre möchten wir den Bürgern unseres Amtes und den Besuchern das Amt vorstellen.

Wir informieren darüber, welche Verwaltungsaufgaben hier erledigt werden und welche Angelegenheiten der Bürger regeln kann.

Das Amt Ziesar besteht aus sechs Kommunen, die ihre Geschicke eigenständig durch die Gemeindevertretungen mit ihren Bürgermeistern lenken, entscheiden und hoffen, dass die Kommunen sich auch zukünftig positiv entwickeln.

Insbesondere möchten wir Sie auf die Sehenswürdigkeiten in den Gemeinden aufmerksam machen. Da ist die Burganlage Ziesar mit ihrem Museum, die Kirchengeschichte des Mittelalters oder der Handwerkerhof mit seinen Ausstellungen

und auch so manche Dorfkirche in der Gemeinde einen Besuch wert. Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Betrieben und Firmen, die das Herstellen dieser kostenlosen Bürgerinformationsbroschüre ermöglicht haben. Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt im Amtsgebiet Ziesar.

Nach Erscheinen wird diese Broschüre vom Verlag im Internet zum weltweiten Abruf bereitgestellt.

Ihr Amtsdirektor



Norbert Bartels



Grußwort des Amtsdirektors	1	Gemeinde Wenzlow	12	Wegweiser Amt Ziesar	19	Medizinische Einrichtungen im Amtsbereich Ziesar	24
Gemeinde Buckautal	4	OT Boecke	12	Sprechzeiten der Bürgermeister und Ortsbürgermeister des Amtes Ziesar	21	Apotheken, Tierärzte, Seniorenheim, Bad	24/25
OT Buckau	4	Gemeinde Wollin	14	Kindereinrichtungen	21	Turn- und Sportstätten	25
OT Dretzen	5	Stadt Ziesar	15	Schulen	22	Vereine und Verbände	26
OT Steinberg	7	OT Bücknitz	17	Kulturelle Einrichtungen	22	Freiwillige Feuerwehren des Amtes Ziesar	28
Gemeinde Goerzke	8	OT Glienecke	17	Kirchliche Einrichtungen	23	Veranstaltungen	U 3
OT Hohenlobbese	8	OT Köpernitz	18	Therapeutische Einrichtungen	24		
Gemeinde Gräben	10	Amtsausschuss des Amtes Ziesar	19				
OT Rottstock	11	Einwohnerzahl	19				

**Brandenburg**  
Kurstraße 64  
(0 33 81) 25 25 0  
Am Marienberg 1  
(0 33 81) 30 10 53

**Groß Kreutz**  
Potsdamer Str. 73  
(0 33 207) 31 500

**Kloster Lehnin**  
Marktplatz 8  
(0 33 82) 700 389

**Ziesar** Breiter Weg 6  
(0 33 830) 60 334

## DIECKMANN

### BESTATTUNGSINSTITUT

**Vertrauen Sie der persönlichen Beratung. Facherfahrung, Tradition und Zuwendung sind für uns als Familienunternehmen erste und wichtigste Aufgabe. Sie können sich auf unsere Dienstbereitschaft verlassen.**

 **(0 33 81) 25 25 0**

Sie erreichen uns im Internet: [www.Dieckmann-Bestattungsinstitut.de](http://www.Dieckmann-Bestattungsinstitut.de)

**Eigene Aufbahrungsräume und Hauskapelle zur würdevollen Verabschiedung.**

Bestattungsvorsorge-Regelungen zu Lebzeiten

Mitglied der Bestatterinnung von Berlin u. Brandenburg  
Geprüfte Bestatter  
Bestattermeister (Funeralmaster)





Branchenverzeichnis Ziesar

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Spedition/Logistik	U2	Handwerk	3	Reiterhöfe	3
Allgemeinmedizin	25	Hausbau	U4	Sage Software	3
Bauen	20	Hauskrankenpflege	25	SCANIA Servicepartner	23
Bestattungen	2	Immobilien	20	Umweltdienstleistungen	U3
Bestattungsinstitut	2	Lucht-LKW-Service	23	Vermessung	20
Erdgas	22	Pflege	25	Vermögensberatung	23
Fahrschule	23	Pflegedienst	25	Versicherungen	23
Fertighäuser	U4	Planungsbüro	20	Wohnen	20
Gesundheit	25	Reiterferien	3	U = Umschlagseite	



Reiten

Reiterferien



Pramsdorfer Straße 12 · 14793 Buckautal  
 Telefon (03 38 30) 6 02 22 · Telefax (03 38 30) 6 02 21  
[www.gestuet-buckautal.de](http://www.gestuet-buckautal.de)

*Ihr professioneller Partner für:*

- betriebswirtschaftliche Software • IT-Sicherheit
- Netzwerkmanagement • Telekommunikationsanlagen



**MPSC**  
**Datentechnik**

Telefon: 03 93 46 / 96 29 70  
 Telefax: 03 93 46 / 96 29 71

email: [mail@mpsc.de](mailto:mail@mpsc.de)  
 Internet: [www.mpsc.de](http://www.mpsc.de)

MPSC Datentechnik  
 Marian Preuß  
 Mühlentor 23 · 14793 Ziesar

## IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des

Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

**14793 050/4. Auflage/2007**



WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2  
 D-86415 Mering

Telefon +49 (0) 82 33 / 3 84-0

Telefax +49 (0) 82 33 / 3 84-1 03

[info@weka-info.de](mailto:info@weka-info.de) • [www.weka-info.de](http://www.weka-info.de)

## Ortsteil Buckau

Am Ausläufer des Hohen Flämings im Amt Ziesar finden wir an der Bundesstraße 107 das kleine ca. 230 Einwohner zählende Dorf „Buckau“. Seit der Gemeindegebietsreform ist es Ortsteil der Gemeinde Buckautal.

Buckau ist ein geschlossenes Dorf mit einzelnen Nebenstraßen, ein typisches Gassendorf. Der Ortsname „Buckau“ kommt aus dem Slawischen und bedeutet „Rotbuchendorf“. Die Endung – au – weist auf die Lage am Wasser hin. Durch den Ort fließt ein Bach gleichen Namens (die Buckau), der die beiden Ortsteile Buckau und Pramsdorf voneinander trennt. Bis zum Jahr 1952 waren es zwei selbstständige Dörfer.

Die lebhafte Geschichte dieses Dorfes seit der urkundlichen Erwähnung (am 29. Dezember 946 schenkt Otto der Große dem Moritzkloster zu Magdeburg die drei Civitatis → „befestigten Orte“, Sirtaw → „Schartau“, Grabaw → „Grabow“ und Buchaw → „Buckau“) ist mit Begebenheiten und dem Leben auf dem Dorfe zu verschiedenen Zeiten gut dokumentiert. Es steht jedoch fest, dass der Ort viel älter ist. Zeugnisse erster Besiedlung finden wir in nördlicher Richtung angrenzend am alten slawischen Dorfkern (im Volksmund liebevoll „Wurstwinkel“

genannt). Hier befand sich eine slawische Burg, die später im Burgwardeisystem im Lande Jerichow als äußerer Festungsgürtel zum Schutz der Stadt Magdeburg diente. Sie ist heute noch als leichte Bodenerhebung erkennbar und ist erklärtes Bodendenkmal. Im Dorf selbst sind das Gestüt Buckautal mit Pension, die Agrar-genossenschaft Buckau, der Fuhrbetrieb Wehlers, der Pflegedienst „Gudrun und Marita“, die Rechtsanwaltskanzlei Stasche ansässig.

Als sichtbares Zeichen für die Dorferneuerung wurde 1995 an der Kirchhofsmauer ein Findling gesetzt. Der in Buckau ansässige Reit- und Fahrverein (seit 1961) mit seinem sehr gut in die Landschaft eingebundenen Reit- und Turnierplatz organisiert alljährlich ein großes Reiterfest. Die freiwillige Feuerwehr in Buckau besteht seit dem Jahr 1894. Außerdem gibt es seit 1994 den Heimatverein und seit 2001 den Feuerwehrverein. Die Gemarkung Buckau liegt zum überwiegenden Teil im zukünftigen Landschaftsschutzgebiet Hoher Fläming – Belziger Landschaftswiesen. Wir finden hier überwiegend Hügellandschaft mit ausgedehnten Wäldern und auch einem Teil des Ackerlandes. Im Bereich der Bäche liegen sehr großflächige Wiesen mit entsprechendem Bewuchs. Vor Buckau, aus Rottstock kommend, finden wir die 300 Jahre alte denkmalgeschützte Birkenreismühle. Sie wurde von 1968 bis 1990 nur noch mit Elektrokraft betrieben. Ein altes Sägewerk in einem reparaturbedürftigen Zustand gehört mit zur Mühle. Die vielen Quellen und Bäche innerhalb der Gemarkung prägen diese Landschaft und ihre Geschichte.

In der Pramsdorfer Gemarkung sind heute noch die Spuren des Jahrhunderte andauernden Abbaus von Ton, hauptsächlich für die Töpfereien und Ziegeleien in Ziesar und Görzke, erkennbar. Die ehemalige Ziegelei, auch heute noch so genannt, besteht noch mit fünf Gehöften.

Besonders der nahe gelegene größte Quellschüssel im Land Brandenburg „der Gesundbrunnen“, dessen Wasser die Forellenzuchtanlage speist, schrieb und schreibt Geschichte. Der Name „Gesundbrunnen“ kommt daher, dass ein Kuhhirte, der das Quellgebiet als Erster nach dem Unwetter vom 23. Mai 1659 entdeckte, das Wasser als heilkräftig ausgab. Deshalb wurde die Kirche von Buckau damals zur Wallfahrtskirche. Sie ist wahrscheinlich eines der ältesten Gotteshäuser in weitem Umkreis und wurde um 1200 erbaut. ([www.dorfkirche-buckau.de](http://www.dorfkirche-buckau.de))

Das Quellwasser kann man ohne Sorge trinken. Das Gebiet ist als Flächennaturdenkmal ausgewiesen.



Ortsteil Buckau

## Ortsteil Dretzen

Abseits jeder viel befahrenen Bundesstraßen liegt in 85 Meter Seehöhe, eingebettet in ausgedehnte Wiesen und angrenzende Wälder, der Ort Dretzen an den Ausläufern des Hohen Flämings.

Die Gemarkung Dretzen umfasst eine Fläche von zwölf Quadratkilometern und grenzt im Südwesten/Westen an das Land Sachsen-Anhalt. Der Name des Ortes leitet sich aus dem altslawischen DROWO (Holz) bzw. DREWO (hinter den Holzungen) ab. Grundmoränen mit sanften Oberflächenformen prägen das Landschaftsbild um Dretzen. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Ort im Jahr 1552 im Einkommensverzeichnis des Bistums Brandenburg. Seit 1994 gehört Dretzen nach einem Vertrag mit dem Heiligen Stuhl zum Bistum Magdeburg.

Nachdem Dretzen im 16. Jahrhundert wüst geworden war, diente es als Vorwerk und wurde von Ziesar aus landwirtschaftlich genutzt. 1763 kam es zur sogenannten „Friderizianischen Neugründung“ wüster Dörfer.

Hierbei erfolgte die Neubelebung des Ortes Dretzen an seiner jetzigen Lage. Am ursprünglichsten erhalten geblieben ist das 1763 errichtete Haus in der Dorfstraße 1. Acht Kolonisten aus Sachsen und Anhalt-Zerbst wurden mit Boden und Vieh als zinspflichtige Erbpächter ausgestattet.

Weitere Bauern und Tagelöhner siedelten sich in der Folge an, Anfang des 20. Jahrhunderts hatte der Ort fast 300 Einwohner. Die landwirtschaftliche Nutzung prägt das Ortsbild auch in der Gegenwart. Am Ortsrand liegt eine moderne Milchviehanlage, Felder und Weiden werden intensiv bewirtschaftet.

Dretzen war schon immer ein fortschrittliches Dorf, so wurde z. B. im Jahr 1978 die Trinkwasserleitung in der Ortslage zum Wasserwerk Wittstock, damals noch ein Ortsteil von Dretzen, fertiggestellt. Dieses Wasserwerk versorgt neben unserem Ort noch heute die Orte Buckau, Wittstock und Rottstock. 1994 wurde die Abwasserdruckleitung im Ort zur Pflanzenklärbeetanlage am Ortsrand verlegt, die 1999 in Betrieb genommen wurde. Es folgten zwei von drei Bauabschnitten der Straßenbeleuchtung.



Ehrendenkmal in Dretzen

Dretzen hat heute 188 Einwohner und bildet zusammen mit Buckau und Steinberg die Gemeinde Buckautal. Im Dorfkern steht das 1908 erbaute Schul- und Bethaus, welches von Kaiser Wilhelm II. und seiner Frau Auguste Victoria gestiftet und finanziert wurde. Es ist ein schlichter, ansprechender Ziegelbau mit kleinen Dachreitern aus Fachwerk, bei dem ein durchgehender Dachbalken die beiden Gebäudeteile miteinander verbindet.

In diesem Gebäude wurden bis 1967 50 Schüler der Klassen 1 bis 8 jahrgangsübergreifend unterrichtet. In den darauf folgenden Jahren wurden die Schüler in Ziesar unterrichtet und der Kirchenraum für Taufen, Hochzeiten, Trauerfeiern und Gottesdienste, der Schulteil wiederum als Gemeindehaus mit Bürgermeisterbüro genutzt. Eine Sanierung dieses Gebäudes wird seit dem Jahr 2000 angestrebt und kontinuierlich weiterbetrieben. Durch eine private Spende wurde es 2001 möglich, wöchentlich die Glocke zu läuten. Seit dem Jahr 2003 wird dieses Gebäude wieder monatlich für Veranstaltungen und Feste genutzt. So finden dort z. B. Kinder- und

Rentnernachmittage, Buchlesungen, Vereinssitzungen und Bürgerversammlungen, Weiterbildungsveranstaltungen und Fachtagungen statt. Das Schul- und Bethaus ist umrahmt vom Festplatz, dem neu gestalteten Spielplatz, dem Jugendklub, dem Friedhof mit sanierter Trauerhalle und dem 2005 neu gestalteten Kriegerdenkmal zu Ehren der Gefallenen des I. und II. Weltkrieges.

In Dretzen gibt es den 100-jährigen Feuerwehrverein und die Bürgerinitiative Dretzen, die das Dorfleben ebenso prägen wie die Gaststätte mit über 100-jähriger Tradition, der Lebensmittelladen, der seit 1955 besteht, ein Baubetrieb und weitere Unternehmen mit verschiedenen Gewerberichtungen. Dretzen ist ein kinderfreundlicher Ort, in dem viele junge Familien ihr zuhause gefunden haben. Der Altersdurchschnitt unserer Gemeinde ist 40 Jahre. Die reizvolle Landschaft inspirierte bereits den Maler Prof. Otto Altenkirch (1875–1945), der 1927 einen Feldweg nach Dretzen und 1931 den Rotpufhbach bei Dretzen in seinen Gemälden festhielt.



Kirche zu Dretzen



## Ortsteil Steinberg

Friedrich der Große holte Kolonisten ins Land.

In der durch Friedrich den Großen unterzeichneten Ansiedlungsurkunde heißt es, „12 Kolonisten, Gottfried Liebener und Consorten, wurde das Ziesarsche Amtsvorwerk Steinberg für einen jährlichen Canon von Fünf Hundert Drei und Achtzig Talern 9 Groschen in Erb-Pacht überlassen“.

Steinberg wurde 1763 durch die Ansiedlung von Kolonisten gegründet. Es ist ein landwirtschaftlich geprägtes Dorf, von der Siedlungsform her ein Straßendorf. Nach einem Brand, der das gesamte Dorf verwüstete, wurde Steinberg um 1861 in seiner jetzigen Form aufgebaut. An der damaligen Gebäudeanordnung hat sich wenig verändert. Rechts und links der Straße bilden die Wohnhäuser mit den dazugehörigen Wirtschaftsgebäuden und Toreinfahrten eine fast geschlossene

Front. Die Wohnhäuser stehen traufseitig zur Straße. Wirtschaftsgebäude grenzen den Hof seitlich und zur Feldmark ab.

In der Mitte des Dorfes befindet sich eine Kirche. Im Jahr 1903 wurde sie nach einjähriger Bauzeit eingeweiht. Staatliche Förderungen ermöglichten 1995 die Erneuerung des Kirchendaches.

Durch Zuschüsse im Rahmen der Dorferneuerung konnten zahlreiche Wirtschaftsgebäude erhalten werden, insbesondere ist die Erhaltung des Dorfgemeinschaftshauses mit Gemeindesaal hervorzuheben.

Durch den Feuerwehrverein Steinberg wird in den letzten Jahren ein reges Gemeinschaftsleben gefördert. Hervorzuheben ist hier das alljährliche Feuerwehrfest, welches traditionsgemäß immer am 1. Sonnabend im September stattfindet. Wir laden Sie dazu herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!



Dorfgemeinschaftshaus Steinberg

1160 wird Görzke urkundlich erstmals erwähnt. Rund 100 Jahre später erhielt Görzke das Stadtrecht, zu dem die eigene Gerichtsbarkeit und die Münze kam. Der durch die Grenzlage bedingte Streit zwischen den brandenburgischen Markgrafen und dem Erzstift Magdeburg, die beide Anspruch auf den strategisch wichtigen Punkt erhoben, war kein guter Nährboden für das Wachstum der Stadt, sodass Görzke 1815 zum Marktflecken/Gemeinde wurde. Urkunden aus dem Mittelalter belegen einen gleichberechtigten Stand der Stadt Görzke mit anderen, heutigen großen Städten wie Berlin, Brandenburg, Rathenow, Prenzlau usw. Im 14. Jahrhundert widersetzten sich diese Städte gemeinsam den königlichen Befehlen und schlossen sich dem sogenannten „Falschen Waldemar“ an, was ihnen – und so auch Görzke – im Jahre 1350 die Reichsacht einbrachte. Die nicht mehr erhaltenen mittelalterlichen Wehranlagen, ca. acht Meter hohe Mauern, Tore, Wälle und bis zu sechs Meter tiefe Stadtgräben, führten zu dem Spruch:

**„Haben wir erst Brandenburg und Zerbst, dann kriegen wir auch Görzke, das Teufelsnest.“**

Seit der ersten Erwähnung Görzkes kam dem heimischen Handwerk die Aufgabe zu, die Kommune mit aufzurichten. Besonders die Töpferei hat das Ortsbild geprägt. Bis zu 13 Töpfereien und zugleich 19 Töpfermeister waren in Zeiten guter Konjunktur zu verzeichnen. Das traditionelle Görzker Braugeschirr und die nach Bunzlauer Art gefertigten Haushaltswaren sind auch heute, fast 300 Jahre nach Gründung der Töpfer-Innung, Markenzeichen für Görzke, die viele Besucher in die Werkstätten und zu den jährlichen Märkten anziehen.



Blick in den Hofladen des Handwerkerhofes Görzke

Reiterhöfe erwarten ihre Gäste ganzjährig und im Sommer lädt das Schwimmbad zum Besuch ein. Auf dem Handwerkerhof steht die Dampfmaschine der ehemaligen Stärkefabrik zur Besichtigung. Weitere spezielle Ausstellungen vervollkommen das interessante Angebot.

Als Versorgungszentrum für die umliegenden Orte sind in Görzke nicht nur Handwerk, Handel und Gewerbe vertreten, sondern auch medizinische Einrichtungen, Apotheke, Kita, Schule, Gastronomie, Vereine und Verbände sowie die Gemeinde mit Eigenbetrieb und das Amt Ziesar mit einer Außenstelle. Görzke ist gut erreichbar über die Bundesstraße 107 sowie mit Buslinien in alle Richtungen.

## Ortsteil Hohenlobbese

Hohenlobbese und der bewohnte Gemeindeteil Wutzow sind seit der Gemeindegebietsreform 2002 als Ortsteil Hohenlobbese der Gemeinde Görzke zugeordnet.

Hohenlobbese ist von den Wenden gegründet worden. Die Geschichte des Ortes ist eng mit der Familie derer von Schierstedt verbunden. Die von Schierstedts, Erbherren von Hohenlobbese und Wutzow, ließen 1996 sowohl die Kirche als auch die Schule in Hohenlobbese bauen.

Die Kirche besteht aus Vorhalle, Empore und Altarraum. Die Empore ist geteilt. Die Glocke ist in einem Glockenraum zu ebener Erde untergebracht. Vermutlich ist sie 1696 beschafft worden. 1706 wurde sie durch eine andere Glocke ersetzt. Bis Anfang des 18. Jahrhunderts haben die von Schierstedts ihre hiesigen Güter selbst verwaltet. Danach verpachteten sie die Güter. 1721 sitzt auf dem adeligen „Bachthofe zu Hohenlobbese“ der Amtmann Joh. Werner Honig. 1786 hat ihn der Amtmann Romler gepachtet. Um diese Zeit herrschte Weidewirtschaft vor.

Eine grundsätzliche Veränderung der sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen erfolgte 1859 mit der Separation.

Über die Geschichte des Ortes Wutzow ist nur wenig bekannt. Früher ein Vorwerk, wurde dieser Landsitz mit der Bodenreform angesiedelt und das Land an Übersiedler aus ehemaligen deutschen Ostgebieten vergeben. In diesem Prozess wurden Neubauerngehöfte in Wutzow errichtet, die heute neben den wenigen

Bauten aus der Zeit des ehemaligen Vorwerkes den eigentlichen Ort ausmachen. Durch die erfolgten Veränderungen im Zusammenhang mit der Einrichtung des Truppenübungsplatzes Altengrabow, verbunden mit der Sperrung der Durchfahrtsstraße in Richtung Gloine, wurde der Ort in seiner Gesamtentwicklung beeinträchtigt. Die Gemarkung Hohenlobbese liegt in der westlichen Fläminghochfläche und ist durch eine befestigte Landstraße, welche an der Grenze des Truppenübungsplatzes Altengrabow endet, von Görzke aus erreichbar. Diese verkehrstechnische Sackgasse sollte jedoch nicht negativ gewertet werden. Im Gegenteil, durch fehlenden Durchgangsverkehr sind die Landschaft und damit das gesamte Wohnumfeld weniger belastet.

In sechs Kilometer Entfernung verläuft die B 107. Beide Orte sind agrarisch strukturiert. Zurzeit werden Ackerflächen und Wirtschaftsgebäude durch das „Landgut Reppinichen“ auf Pachtbasis bewirtschaftet.

Neben ausgedehnten Kiefernwäldern in der Gemarkung stellt die Hohenlobbese Heide ein landschaftliches Kleinod dar. Mit der Gaststätte in Hohenlobbese, einschließlich des dazugehörenden Saales, besitzen beide Orte eine Voraussetzung für die Gestaltung eines regen gesellschaftlichen Lebens. Darüber hinaus bestehen äußerst günstige Bedingungen für eine aktive Erholung in der beide Orte umgebenden Landschaft.



Teilansicht vom Handwerkerhof



Blick auf Hohenlobbese



Dorfteich in Hohenlobbese

Gräben und sein bewohnter Gemeindeteil Dahlen liegen in einer märkischen Waldlandschaft, ca. 30 Kilometer von der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel und ca. 15 Kilometer von der Kreisstadt Belzig entfernt. Die im Landschaftspark historische Gutshofanlage ist eingebettet in gartenhistorisch bedeutsame Park-elemente. Die gartenhistorische Studie des Gutsparkes Dahlen geht davon aus, dass der Landschaftspark Dahlen vermutlich mit der Einrichtung des neuen Herrenhauses 1837 entstand. Diese Land- und Parkidylle bietet gute Verkehrs-anbindungen an die Stadt Brandenburg, die Kreisstadt Belzig und die Bundes-hauptstadt Berlin. Der Ort Dahlen, im Ziesarer Vorfläming liegend, ist Ortsteil der zwei Kilometer entfernten Gemeinde Gräben. Dahlen ist zu erreichen von Berlin über die B 2, Abfahrt Wollin (acht Kilometer bis Dahlen) in etwa 80 Minuten. Die Altenpflegeeinrichtung besteht an diesem Standort bereits seit 44 Jahren, ist historisch gewachsen und hat sich in den Jahren profiliert. Das Hauptgebäude ist das einstige Gutshaus derer von Schierstedt, das in der Mitte des 19. Jahrhunderts in den Formen der Schinkel-Schule errichtet wurde.

## Auf Fontanes Spuren in den schönen Fläming ab Gräben

Der Ort Gräben, mit seinem schönen Ortsteil Dahlen, entstand im 14. Jahrhun-dert. Umgeben von herrlichen alten Eichen- und Kiefernwäldern lädt Gräben zu ausgedehnten Wanderungen ein. Per Rad, hoch zu Roß, in der Kutsche oder zu Fuß kann man die Natur entlang der sauberen Flämingfließe, z. B. in Richtung Rottstock bis Gesundbrunnen, nach Buckau oder am Verlorenwasserbach entlang zum Ort Verlorenwasser, nach Weizgrund, Werbig und Belzig, kennenlernen und beobachten.



Dorfkirche Gräben

Übernachten und wohnen können Sie in gemütlichen Gästezimmern bei Familie Altenkirch und Christoph.

Na, schon neugierig?

Kommen Sie einfach zu uns, wir freuen uns über Ihren Besuch!

## Sehenswürdigkeiten:

- Feldsteinkirche in Gräben
- Kirche in Dahlen mit frei stehendem Glockenstuhl
- Blauer Stein (großer Findling aus der Eiszeit)
- Verlorenwasserbach
- Forellenzuchtanlage
- denkmalgeschützter Park in Dahlen mit Schlossanlage (heute Altenpflegeheim)

## Wo finden Sie gastliche Unterkunft?

- „Pension Birkenhof“ mit Gästezimmer  
Fam. Altenkirch/Christoph  
Hauptstraße 91, 14793 Gräben  
Tel.: 03 38 33/7 02 49
- Waldcafé Dahlen, Inh. M. Rusch  
Dahlen Nr. 7, 14793 Gräben  
Tel.: 03 38 33/7 17 30



Landschaft im Fläming

## Ortsteil Rottstock

Von der Siedlungsreform her ist Rottstock ein Straßendorf. Große aneinandergeriehene Hofanlagen prägen das Ortsbild. Von Rottstock aus bestehen viele Wandermöglichkeiten.

- nach Wendlobbese (ehemaliges Forsthaus), von dort nach Görzke zu den Töpferbetrieben
- zum Gesundbrunnen
- zu den Tongruben
- nach Dangelsdorf zur Kirchenruine

## Rottstocker Mühle

Zu Beginn des vorigen Jahrhunderts wird die Rottstocker Mühle am Kalten Bach als Papiermühle bekannt. Später wurde sie zur Mahlmühle umgerüstet. Grundmauern der alten Mühle und die alten Teiche sind noch in Umrissen sichtbar. Sehenswert ist das idyllische Quellgebiet mit der angrenzenden Schilffläche.

Im August 1895 wurde das Feuerwehrhaus mit einer angrenzenden Gemeindedienerwohnung gebaut. Sie wurde im Jahr 1960 zum Erntekindergarten umgebaut. Ein erneuter Umbau erfolgte von 1978 bis 1980. Es entstanden: eine Lkw-Garage, ein Toilettenraum mit Waschgelegenheiten, ein Küchentrakt und ein Schulungsraum für 25 Personen.

Es gibt einen neu gestalteten Sportplatz, der einen Fußballverein, Bogenschützenverein sowie eine integrierte Übungsbahn für die Feuerwehr beherbergt, daneben ist ein Dorfteich entstanden, der auch zum Baden und Schlittschuhlaufen geeignet ist.

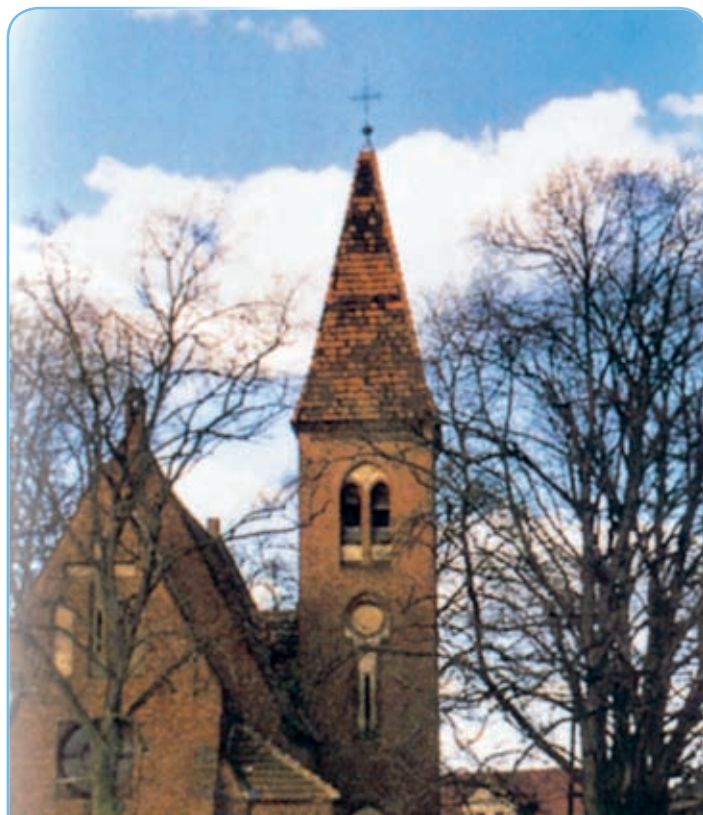
Der Gesundbrunnenbach versorgt eine Forellenzuchtanlage mit frischem Quellwasser. Hier kann man frische Fische, geräuchert, gebeizt oder gebraten, bekommen. Interessant ist auch eine Führung durch die Anlage.

Der weit über die Amtsgrenzen hinaus bekannte Gasthof mit Pension ist ein Insider-Tipp für Gäste, die den Fläming besuchen oder auch nur das Amt Ziesar. Die Gemeinde Rottstock ist seit 2003 gegen ihren Willen in die Gemeinde Gräben zwangseingemeindet worden.

## Zur Geschichte

Rottstock ist ein typisches Flämingdorf, welches sich jedoch nicht wie viele andere Flämingdörfer an einen sogenannten Dorfteich, sondern in einem Quellgebiet von drei Bächen ansiedelte (erste Erwähnung um 1300).

Daher kommt auch der Ortsname „Rotstock“ (der rote Stock – Erle), weil an den Bächen sehr viele Erlen wuchsen. Noch bis in die 60er-Jahre hatten alle Bäche (Buckau, Kalter Bach und Riebach) sogenannte Fuhrtten (Durchfahrten für Gespannfahrzeuge), in denen die Bauern praktischerweise gleich ihr Vieh auf dem Weg zum und vom Acker tränkten.



Kirche in Rottstock erbaut 1902

Die Gemeinde Wenzlow mit dem Ortsteil Grüningen liegt an der L 93, gut bekannt als Durchfahrt nach Brandenburg an der Havel und zur Autobahnauffahrt Wollin.

In Wenzlow und Grüningen sind in jüngster Zeit zahlreiche gemeindliche Projekte realisiert worden. Dazu gehören der Bau von Gehwegen und der zentralen Wasserleitung sowie der Bau eines neuen Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Wenzlow und eines Dorfgemeinschaftshauses. Die Straßenbeleuchtung wurde erneuert, eine Platz- und Straßengestaltung ist erfolgt.

Wenzlow hat in Verbindung mit der Gemeinde Wollin gute Entwicklungschancen bei der Ansiedlung von Gewerbe und Wohnbauten. Dafür sprechen die Nähe zur Stadt Brandenburg an der Havel, die vorhandenen Handwerksbetriebe und die Lage an der Autobahn 2. Die Umgebung der Gemeinde wird zukünftig weiterhin landwirtschaftlich geprägt sein.



Feuerwehrgerätehaus Wenzlow

## Ortsteil Boecke

Boecke – ein sehr kleines Dorf mit 114 Einwohnern – liegt idyllisch in den Niederungen des Fiener Bruches. Verkehrstechnisch ist die Gemeinde durch die Verbindung zur L 93 und die Nähe der Bundesautobahn Berlin–Hannover gut angebunden und, da kein Durchfahrtsort, durch erholsame Ruhe und saubere Luft beliebt. Urkundlich erwähnt wurde die Gemeinde erstmalig 1152. Sie hat eine sehr bewegte Geschichte, die eng verbunden ist mit dem Fiener Bruch, einem Ausläufer des Urstromtals. 1774 wurde er auf Befehl Friedrichs II. melioriert, ein umfangreiches und sinnvolles Grabensystem geschaffen. Ein ausgeklügeltes Reglement sicherte die Unterhaltung; schwere Strafen erwarteten denjenigen, der dagegen verstieß.

Die Gemeinde Boecke gehörte bis 1952 zum Land Sachsen-Anhalt, Kreis Jerichow. Im Zuge der Verwaltungsreform wurde sie dem Landkreis Brandenburg, Bezirk Potsdam zugeordnet, heute ist sie Bestandteil des Amtes Ziesar im Landkreis Potsdam-Mittelmark. Das Dorf ist traditionell agrarisch strukturiert, die Besitzverhältnisse waren bäuerlich geprägt, davon legen heute noch architektonisch wertvolle Wohn- und Wirtschaftsgebäude Zeugnis ab.

Besonders nach der Einigung Deutschlands durch Bismarck blühte Boecke auf. Im Fiener wurde Torf gestochen, getrocknet und verkauft. Die Rinder- und Herdbuchzucht nahm großen Aufschwung, Häuser, Ställe und Scheunen wurden gebaut. Die beiden Weltkriege brachten tiefgehende Veränderungen, besonders in der gewachsenen bäuerlichen Struktur, mit sich. Am 12.03.1960 wurde die LPG Typ I gegründet, diese ging am 01.05.1971 in den LPG Typ III über; in ihr arbeitete der überwiegende Teil der Bewohner des Ortes. Da der Fiener Bruch auch heute noch durch sein gepflegtes Grünland die Grundlage für eine gute Milchproduktion bzw. Rinderzucht bildet, sind in diesem Zweig eine sehr aktive Agrargenossenschaft und einige Neueinrichter mit einer extensiven Mutterkuhhaltung tätig.

Boecke ist landschaftlich gut geprägt, Baumgärten bilden den Übergang zum Fiener Bruch und im Ort (breiter Anger) sind die größten Linden- und andere Baumbestände der Dörfer des Amtes vorhanden. Am Eingang des Dorfes lädt eine gemütliche Gastwirtschaft zum Verweilen ein. Den Mittelpunkt des Ortes bildet eine romanische Kirche aus dem frühen 13. Jahrhundert mit einem Fachwerk-Pfarrhaus und dem Friedhof.

Am Ausgang des Dorfes in Richtung Viesen befindet sich seit 2005 die Firma LGS (Verkauf – Gastronomie – Transport) Axel Schneider.

Vor einigen Jahren waren die Boecker durch eine Verkaufs- und Poststelle im Ort versorgt, heute erfolgt dies mittels fahrender Händler.

Besonders stolz sind die Einwohner der Gemeinde auf ihre aktive und erfolgreiche freiwillige Feuerwehr, fördert sie auch das gesellschaftliche Leben im Ort. Seit dem 26.01.2001 besitzt Boecke ein neues Gerätehaus.

Die günstige landschaftliche und siedlungsstrukturelle Lage bietet Voraussetzungen, Boecke zu einem attraktiven Wohnstandort mit Möglichkeiten für Kleingewerbe, Landwirtschaft und Erholung zu entwickeln.

Seit dem 19.03.2004 besteht in Boecke ein Ortsbeirat, diesen bilden Karl-Heinz Jansen, Marion Fischer und Manfred Matthies. Diese drei sind auch in der Gemeindevertretung tätig. Nach langer Vorbereitung hat sich am 10.03.2005 ein Heimatverein gegründet, der ein jährliches Sommerfest veranstaltet und damit das kulturelle Leben in der Gemeinde ankurbelt.



Dorfkirche mit altem Fachwerkhause



Neues Gerätehaus



Dorfkirche mit Friedhof



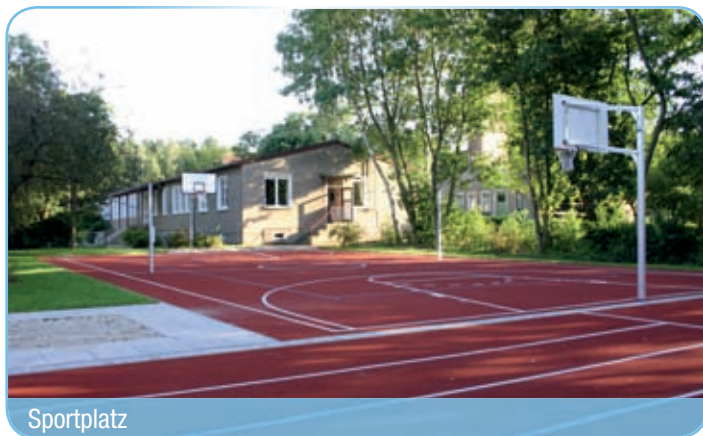
Mitglieder der FFW Boecke

Mit seinem Ortsteil Brückermark und seinen Einzelsiedlungen Grüne Aue, Friesdorf und Puffsmühle ist Wollin als Landgemeinde mit knapp 1000 Einwohnern eines von drei Zentren im Amt Ziesar. Es liegt am nördlichen Ausläufer des Landschaftsschutzgebietes Hoher Fläming, einer in der letzten Eiszeit entstandenen Moränenlandschaft, und grenzt an das Baruther Urstromtal. Abschmelzendes Eis wusch die »Rummeln« aus, die als schmale Trockentäler die Landschaft beleben. Ausgedehnte Weideflächen, Äcker mit mageren Bodenwertzahlen, die u. a. Roggen-, Kartoffel- und Spargelanbau ermöglichen, und weitläufige Kiefernwälder, in denen man sich beim Pilzesammeln verlaufen kann, sind für die Gemarkung Wollin genauso prägend wie lauschige Flämingbäche, Schwarz-, Rot- und Damwildbestände oder eine Vielzahl unterschiedlicher Vogelarten.

Verkehrsgünstig an der A 2 Berlin–Hannover gelegen, einen Kilometer von einer Abfahrt entfernt, bietet der Ort einen günstigen Ausgangspunkt für Fahrten oder Wanderungen in den Fläming. Von der Mitte des 19. Jahrhunderts an gab es im Territorium mehrere Ziegeleien; die letzte wurde 1958 abgerissen. Die Flämingbäche trieben Papier-, Mahl- und Schneidemühlen. Die älteste, Puffs Mühle, ist denkmalgeschützt. Das seit 1926 in Friesdorf betriebene Sägewerk wird heute durch Elektrizität bewegt. In seiner Nähe befindet sich eine Rehabilitationseinrichtung für körperlich und geistig behinderte Jugendliche. Der 1970 als 10-klassige polytechnische Oberschule für fünf Dörfer eingeweihte Neubau mit Turnhalle, Sportplatz und Wirtschaftsgebäude (Küche, Speiseraum, Hort- und Werkräumen) ist seit 1992 Grundschule mit den Jahrgangsstufen 1 bis 6. Der Sportplatz wurde 2006 als moder-

ne Mehrzwecksportanlage für den Schul-, Vereins- und Freizeitsport neu errichtet. Das ehemalige Wirtschaftsgebäude wird zu einer Begegnungsstätte umgebaut. Der Sportverein bezieht 2007 die selbst umgestalteten Räume. In überwiegend freiwilliger Arbeit wurden das Büro des ehrenamtlichen Bürgermeisters und ein Versammlungsraum eingerichtet. Nach Abschluss aller geplanten Umbauarbeiten stehen weitere Räume für Veranstaltungen und Feiern zur Verfügung. Schon jetzt ist das Gebäude eine Begegnungsstätte der Generationen in der Gemeinde.

Im freundlichen Kindergarten werden Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder betreut. Den Mittelpunkt des Dorfes prägt neben einem kleinen Park mit öffentlichem Spielplatz die in schlichtem preußischem Barock erbaute evangelische Kirche, welche unter Denkmalschutz steht. Auf dem Kirchhof erinnert ein Kriegerdenkmal an die im 1. Weltkrieg gefallenen Wolliner. In der Nähe liegen das Pfarrhaus, eine Arztpraxis, eine Zahnarztpraxis, Einkaufsmöglichkeiten und eine Bankfiliale. Im Ort befindet sich eine gastronomische Einrichtung. Neben einer Sauenhaltungs GbR ist die ehemalige LPG – heute Agrarunion – der größte landwirtschaftliche Betrieb im Gebiet. Bedeutung haben neben Baubetrieben eine Bauklempnerei, ein Bäcker, ein Stellmacher, ein Kosmetikstudio, ein Friseursalon, eine Fahrschule und andere Gewerbe. Das Vereinsleben wird belebt durch einen Frauenchor, einen Jugendklub, einen Dorfklub, einen Taubenzüchterverein, verschiedene Sportvereine mit Kinder-, Jugend- und Altherren-Fußballmannschaften, eine Jagdgenossenschaft sowie die traditionsreiche freiwillige Feuerwehr.



Sportplatz



Kleine Grundschule



Weite Wälder, durchzogen von munteren Bächen, stundenlanges Wandern, ohne jemandem zu begegnen, Gaststuben in ruhigen Dörfern mit herzhaftem Mahl – das macht den Fläming aus. Das sich anschließende Fiener Bruch mit seinem Bestand an Vögeln und Großtrappen fasziniert durch seine baumlose Weite. Hier in dieser seit Jahrhunderten durch Landwirtschaft geprägten märkischen Landschaft, finden Sie die Stadt Ziesar. Über alle Baumwipfel erhaben, strecken sich zwei markante Türme in den Himmel. Die Klosterkirche „St. Crucis“ mit ihrem Glockenturm ist einer der ältesten erhalten gebliebenen Feldsteinkirchen östlich der Elbe. Die sogenannte Bischofsmütze des 35 Meter hohen Bergfrieds lässt schon den Standort des Turms errahnen. Die Burg Ziesar, eine außergewöhnlich gut erhaltene mittelalterliche Bischofsresidenz mit einer um 1500 vollständig ausgemalten Burgkapelle, mit wiederentdeckten Resten eines gotischen Saals und dazugehörigen Fußbodenheizungen im Burggebäude. Seit Mai 2005 beherbergt sie das Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters. Das Museum mit seiner Dauerausstellung „Wege in die Himmelsstadt. Bischof – Glaube – Herrschaft 800–1550“ zog bisher 25.000 Besucher in das kleine Fiener-Städtchen. Faszinierend authentische Einblicke in die mittelalterliche Lebenskultur und Religiosität sind in der Bischofsresidenz Burg Ziesar zu entdecken. Jährliche thematisch unterschiedliche Sonderausstellungen, zahlreiche Veranstaltungen wie Konzerte und Open-Air-Theater auf dem Burginnenhof machten Ziesar über den Amtsbereich hinaus bekannt als lohnenswertes Ausflugsziel für Tagesgäste aus ganz Deutschland. Immer öfter nutzen Brautpaare die mittelalterliche Kulisse für ihren besonderen Tag. Der Burgpark wurde neu angelegt und lädt mit seinen offenen, klaren Sichtachsen zum Wandeln und Verweilen ein. Im Jahr 2006 wurde der Burgpark in das Netzwerk des Gartenland Brandenburg e. V. aufgenommen. Die Stadt Ziesar ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“, zu der weitere 30 Städte im Land Brandenburg gehören. In dieser Gemeinschaft wird der historische Innenstadtbereich restauriert und gestaltet. Mit der schrittweisen Sanierung der feldsteingepflasterten Straßen erhält die Stadt ein gepflegtes Erscheinungsbild und bewahrt zugleich ihr historisches Aussehen. Die ursprünglich slawische Burg Ziesar wurde erstmals in der Stiftungsurkunde des Bistums Brandenburg (948 oder 965) als „civitas Ezeri“ erwähnt und dem Bischof von Brandenburg als Grundbesitz übertragen. Der dreisilbig gesprochene Name Zi-e-sar ist slawischen Ursprungs und bedeutet frei übersetzt „Ort hinter dem See“. Er verweist auf die natürlichen Gegebenheiten der Vorzeit, denn die Burg lag auf einem Höhenrücken zwischen Seen und dem schwer passierbaren Fiener Bruch, einem Feuchtgebiet. Sie sicherte die wichtige Verbindung zwischen den Cathedralstädten Magdeburg und Brandenburg. In der 2. Hälfte des 12.

Jahrhunderts erwuchs am bedeutenden Handelsweg zwischen Magdeburg und Brandenburg eine neue Siedlung im Schutz der Burg. Ihr Zentrum ist bis heute die Heilig-Kreuz-Kirche und das Rathaus, vor dem bis zum frühen 18. Jahrhundert ein Roland stand. Daneben gab es noch die slawische Siedlung bei der Burg. Sie bildete zusammen mit der Burg im Mittelalter einen eigenen, nicht zur Stadt gehörenden Rechtsbezirk. Ab 1335, unter Bischof Ludwig von Neindorf (1327–1347), setzte der Ausbau der Burg zur bischöflichen Residenz ein. Mit dem Ausbau der Burg zur Residenz der Bischöfe von Brandenburg erhielt der Ort vermutlich 1373 das Stadtrecht von Bischof Dietrich von der Schulenburg (1366–1399). Doch eine Residenzstadt ist Ziesar nicht gewesen, da keine bischöflichen Verwaltungseinrichtungen hier angesiedelt waren, sondern eine Stadt bei der Burg der Bischöfe. Vom 17. Jahrhundert bis zum 20. Jahrhundert spielten die Tonwarenindustrie und das Töpferhandwerk eine bedeutende Rolle.

#### **Berühmte Söhne der Stadt waren:**

**Johann Hoeck**, genannt „Äpinus“, geb. 1499 in Ziesar, war als Lehrer in Greifswald und Stralsund tätig, führte als Anhänger und enger Vertrauter Luthers die Reformation in Hamburg ein.

**General Wilhelm von Anhalt** (unehelicher Sohn des Prinzen Gustav von Dessau), erfolgreicher Offizier unter Friedrich dem Großen wohnte im 18. Jh. in Ziesar. Die nach seinem Tode gegründete Stiftung engagierte sich nachhaltig in der Stadt.

**Bürgermeister Friedrich Fürstenberg** engagierte sich stark für die Stadtentwicklung und verkehrstechnische Anbindung Ziesars an die überregionalen Eisenbahnstrecken.

**Otto Altenkirch**, Freilichtmaler und Impressionist, wurde 1875 in Ziesar geboren. Seine pastöse Malweise der Landschaft im flüchtigen Wandel von Licht und Zeit als unmittelbares augensinnliches Erlebnis verschaffte ihm überregionale Anerkennung.

Ziesar war und ist eine von lokalem Handel und Gewerbe geprägte Kleinstadt. Heute zählt die Stadt Ziesar mit den Ortsteilen Bücknitz, Glienecke und Köpernitz ca. 2800 Einwohner. Ziesar ist die einzige Stadt im Verwaltungsbereich des Amtes Ziesar und gleichzeitig Sitz der Amtsverwaltung. Die Stadt, eingestuft als Grundversorgungszentrum der Region, verfügt neben Supermärkten auch über Spezialgeschäfte und Handwerks- und Gewerbebetriebe. Ärzte, Zahnärzte, eine

Apothek und eine Johanniter-Unfallstation stellen die medizinische Versorgung sicher. Ein Hotel, Pensionen und gepflegte Gastronomie tragen zum Wohlbefinden der Gäste bei. In Ziesar gibt es drei aktive Religionsgemeinschaften: eine evangelische, eine katholische und eine neuapostolische Gemeinde. Im Bildungsbereich stehen neben Kindertagesstätte, Grundschule und Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe auch Angebote der Kreisvolkshochschule und eine Bibliothek zur Verfügung. Mit Ansiedlung der Forschungsbibliothek des ehemaligen Sprachenkonvikts auf dem Areal der Vorburg wird der Kultur- und Bildungsstandort erheblich aufgewertet. Viele Vereine und Gemeinschaften sorgen für ein breites Angebot zur Pflege der Gemeinschaft, Interessen und persönlicher Hobbys. Sie festigen die Verbundenheit der Einwohner mit ihrer Stadt und deren Umfeld und verstärken das Heimatgefühl weiter.



Ziesar mit Burgturm

### Was könnte einen auswärtigen Gast an einem Aufenthalt in Ziesar reizen?

- den Wanderer: per Fahrrad oder zu Fuß: eine reizvolle Landschaft, geprägt von 100.000 Hektar Wald und offener, pittoresker Feld- und Wiesengemarkung
- den historisch Interessierten: vier Schlösser und Burgen, in 30 Minuten Autofahrt, in und bei Ziesar zu erreichen  
Potsdam, erreichbar in 40 Autominuten  
Berlin, erreichbar in 1–1,5 Autostunden, je nach Fahrziel
- den Wassersportler: die Havel und ihre Seen, erreichbar in 30 Autominuten, je nach Fahrziel
- den Jäger: eine gastfreundliche, hilfsbereite Jagdgenossenschaft
- den Reiter: Leihpferde (in Buckau, in Ziesar in Planung) für den Ritt über Reitpfade durch die reizvolle Landschaft
- den Investor: ein infrastrukturell erschlossenes Gewerbegebiet mit noch freien Flächen (200 Meter von A 2 – Abfahrt Ziesar, entfernt)

Soweit einige Beispiele für den Gast der Stadt.

Für weitere Auskünfte steht die Tourismus-Infothek, Mühlentor 15 A, 14793 Ziesar, Tel.: 03 38 30/12 735 zur Verfügung.



Ziesar – Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte

## Ortsteil Bücknitz

Der Ortsteil Bücknitz ist umgeben von Grün- und Ackerland sowie großflächigen Waldgebieten. Das genaue Alter der Gemeinde ist nicht mehr festzustellen, bekannt ist nur, dass sich die Gemeinde aus drei kleinen Orten gegründet hat. Das älteste Gebäude in der Gemeinde ist die Dorfkirche, aus Felssteinen erbaut, mit einem Taufstein aus dem 13. Jahrhundert. Jahrelang ungenutzt, finden erst seit 1995 wieder Gottesdienste in ihr statt. Zum Ort gehörten ursprünglich drei Mühlen: die Eulenmühle, mitten im Wald gelegen, existiert heute noch und wird gewerblich als Sägewerk genutzt. In der 2. Mühle, bis Anfang der 90er-Jahre noch genutzt, wurden früher Mehl und Schrot gemahlen. Gleichzeitig befand sich dort eine Bäckerei; ihr Brot wurde bis nach Berlin geliefert. Von der 3. Mühle zeugen nur noch die Mauern von ihrer Existenz. Sie lag im Ortsteil Herrenmühle und wurde bis zum Krieg als Papierfabrik genutzt. Heute befindet sich in Herrenmühle neben einigen Wohnhäusern eine große Forellenzuchtanlage. Entlang der Herrenmühle, durch Bücknitz bis zur Eulenmühle, fließt ein kleiner Bach, die Buckau. Die herrlichen Wälder laden zu jeder Jahreszeit zu ausgiebigen Spaziergängen ein. Das Gasthaus »Lorenz« lädt zur Einkehr ein. Im Ort sind einige kleine Handwerksbetriebe sowie das GPL- und DHL-Lager ansässig. Am 01.10.2005 wurde das ehemalige Kita-Gebäude durch den Feuerwehrverein Bücknitz e. V. übernommen und zu einer Versammlungs- und Begegnungsstätte für den Feuerwehrverein umgebaut. Des Weiteren gibt es in Bücknitz ein Heimatzimmer, welches Treffpunkt für viele Veranstaltungen, z. B. Frühlingsfeste, Weihnachtsfeiern und Fasching, ist.



Straßenansicht im Ortsteil Bücknitz

Zur Tradition geworden sind die Bücknitzer Sommerkonzerte. Der Kulturförderverein Bücknitz organisiert jährlich abwechslungsreiche Konzerte, für deren Durchführung die Bücknitzer Kirche genutzt wird. Diese Musik-Veranstaltungen finden regen Zuspruch von interessierten Bürgern der Umgebung und stellen eine Bereicherung des kulturellen Angebotes für die Bürger des Amtes Ziesar dar. In den letzten Jahren wurde in Bücknitz sehr viel gebaut, u. a. Straßen, Gehwege und Grünanlagen. Die Gemeinde ist an eine zentrale Trink- und Abwasseranlage angeschlossen. Die Haushalte werden mit Erdgas versorgt. Die Dorfstraße erhielt einen neuen Gehweg und die Straßenbeleuchtung wurde ebenfalls erneuert.

## Ortsteil Glienecke

Glienecke und sein Gemeindeteil Grebs sind seit der Gemeindegebietsreform 2002 ein Ortsteil der Stadt Ziesar. Glienecke ist ein Ort an der Landesstraße 93 und liegt landschaftlich eingebettet zwischen dem Fiener Bruch und den Ausläufern des Flämings.

Urkundlich erwähnt wurde der Ort erstmals im Jahre 1217. Seit Jahrhunderten wurde der Ort durch die Landwirtschaft geprägt. Vom Ort führen gut ausgebaute Wirtschaftswege in Richtung Fiener Bruch und über Grebs in Richtung Fläming. Die Weiden und Äcker im Fiener Bruch wurden durch Entwässerung des ehemaligen Flachsees gewonnen.



Dorfstraße Glienecke – Durchfahrtsstraße Ziesar–Brandenburg

Ausgedehnte Forste unterstreichen den typischen Charakter der märkischen Landschaft. Von Grebs aus führen markierte Reit- und Wanderwege in die Ausläufer des Flämings. Reiter und Wanderer können hier Ruhe und Erholung finden. Bei entsprechenden Witterungsbedingungen sind die Forste um Glienecke ein Eldorado für Pilzsucher. Während der Pilzsaison werden Sammler und Autos aus anderen Bundesländern angelockt. Glienecke hat eine Gaststätte mit Imbissangebot. Der Ort ist über die L 93 mit einer Buslinie an die Städte Brandenburg und Ziesar angebunden und über die Abfahrten Ziesar und Wollin gut von der A 2 aus erreichbar.

Im Ort gibt es mehrere Vereine, die ein Freizeitangebot für die verschiedenen Altersklassen und Interessengruppen anbieten: Die Ortsgruppe der Volkssolidarität organisiert monatliche Treffs, Vorträge und Kurzfahrten für die ältere Generation. In den Räumen des Jugendfreizeitvereins treffen sich die Jugendlichen, um ihren altersspezifischen Interessen nachzugehen. Der Sportverein ist Anlaufpunkt für die Fußballspieler und der Feuerwehrverein ist bemüht, die Arbeit der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Glienecke zu unterstützen. Das jährliche Dorffest im Juni/Juli wird von allen Vereinen gemeinsam durchgeführt.

Wer durch Glienecke fährt, wird bemerken, dass die Einwohner bemüht sind, ihren Ort sauber und ordentlich zu halten. Gepflegte Grundstücke, saubere Straßen und Grünanlagen prägen das Ortsbild.

## Ortsteil Köpernitz

Der Ort Köpernitz wurde 1420 erstmals urkundlich erwähnt. Köpernitz liegt direkt an der B 107 und drei Kilometer von der Stadt Ziesar entfernt. Nördlich der Gemeinde verläuft die Bundesautobahn 2. In der Gemarkung Köpernitz befindet sich der Autobahn-Tank- und Raststättenkomplex Buckautal. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich der Ort zu einem Wald-, Wiesen- und Ackerdorf.

Die meisten der Einwohner waren Kleinbauern, die ihre Ackerwirtschaft mit Milchkühen als Zugkraft betrieben. 1945 änderte sich die Lage der Bauern durch die Bodenreform. Zur Großraumwirtschaft ging man zwischen 1958 und 1960 über. Die landwirtschaftliche Nutzfläche der Gemeinde beträgt ca. 550 ha, die jetzt zum Teil privat bzw. durch die Agrargenossenschaft Buckau bewirtschaftet werden. Köpernitz hat 146 Einwohner. Eine Besonderheit des Ortes ist die Kirche,

die 1883 aus geschlagenen Granitsteinen erbaut wurde. Bereits 1880 wurde gegenüber dem Gotteshaus ein Schulhaus aus Backsteinen eingeweiht. Mit der Einstellung des Unterrichts 1951 wurde das Haus einer anderen Nutzung zugeführt, so als Landkino, Gemeindeverwaltung sowie Konsumverkaufsstelle und eine Wohnung. Seit Dezember 2002 ist der ehemalige Konsum zu einem Versammlungs- und Festraum umgebaut worden. Die Gemeinde verfügt über eine gepflegte Friedhofsanlage.

Davor steht eine 130 Jahre alte Eiche. Handwerk hat im Ort Tradition. So sind in Köpernitz ein Maurer- und ein Dachdeckerbetrieb, eine Imkerei sowie eine Schafzucht ansässig. Am Ortseingang stehen links wie rechts Lindenbäume, wo sich ein jeder zur Blütezeit im Juni am Duft der Blüten erfreuen kann.



Gemeindehaus Köpernitz

## Amtsausschuss des Amtes Ziesar

**Amtsausschussvorsitzender:**  
**Stellvertreter:**

**Martin Schäfer**  
**Dieter Sehm**

Mitglieder	Gemeinde
Hans-Christian Krieger	Buckautal
Mike Pokorny	Buckautal
Jürgen Bartlog	Görzke
Hans-Hermann Lange	Görzke
Axel Schulze	Görzke
Siegfried Schröder	Gräben
Harald Friedrich	Gräben
Manfred Neumann	Wenzlow
Theodor Tschursch	Wollin
Gunar Wildemann	Wollin
Dieter Sehm	Ziesar
Manfred Gobel	Ziesar
Uwe Roßner	Ziesar

**Einwohnerzahl**  
**Stand: 31.12.2006**

**Amt Ziesar**

**Einwohnerzahl: 6.883**

Gemeinde	Einwohnerzahl
Buckautal	512
Görzke	1.460
Gräben	623
Wenzlow	591
Wollin	934
Stadt Ziesar	2.763

## Wegweiser Amt Ziesar

**Amt Ziesar,**  
**Mühlentor 15 A, 14793 Ziesar**  
**Telefon: 03 38 30/65 40, Telefax: 03 38 30/2 82**  
**E-Mail: amt@ziesar.de**

### Sprechzeiten:

Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr

Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr sowie nach Terminvereinbarung

Bezeichnung/Name	Telefon
<b>Amtsleiter:</b> Norbert Bartels	03 38 30/65 42 08
<b>Sekretariat:</b> Monika Jänicke	03 38 30/65 42 09
<b>Fachbereiche:</b>	
<b>Amt für Ordnung und Soziales:</b> Annegret Höpfner, Leiterin	03 38 30/65 42 04
Kita- und Schul-Angelegenheiten, Versicherungen: Gisela Baum	03 38 30/65 42 06
Allgemeine Verwaltung: Vera Fritz	03 38 30/65 42 05
Lohnbuchhaltung: Hella Grabsch	03 38 30/65 42 03
Post und Schreibbüro: Sabine Roeseler	03 38 30/65 42 02
Sachgebiet Ordnungswesen: Werner Gobel	03 38 30/65 41 06
Gewerbeamt: Kerstin Stengl	03 38 30/65 42 10
Einwohnermeldeamt: Gabriela Schmücker	03 38 30/65 41 05
Standesamt/Friedhofswesen: Viola Schröder	03 38 30/65 41 04

Bezeichnung/Name	Telefon
<b>Kämmerei:</b> Marlene Ludloff, Leiterin	03 38 30/65 42 22
<b>Steuerangelegenheiten:</b> Silvia Stolper	03 38 30/65 42 21

## VERMESSUNGSBÜRO

Dipl.-Ing. Andreas Mittag  
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur



Walther-Rathenau-Straße 40 A    Telefon 033839/664- 0  
14789 Wusterwitz                      Fax 033839/664-28

info@vermessung-mittag.de  
www.vermessung-mittag.de




**VERMESSUNG & IMMOBILIENBEWERTUNG**

## Leben auf dem Land

Wohnen bei der WGZ

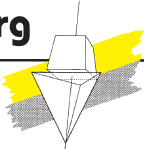
- **Kommunales Wohnungsunternehmen**
- **Vermietung und Verwaltung**
- **Fremdverwaltung von Mietobjekten und Wohnungseigentum**



**WGZ**  
Wohnungsbaugesellschaft Ziesar m.b.H.

Petriwinkel 4 • 14793 Ziesar  
Telefon (03 38 30) 6 67-0  
Telefax (03 38 30) 3 49  
Internet: www.wbg-ziesar.de  
E-Mail: info@wbg-ziesar.de

## Planungsbüro Spangenberg



Dipl.-Ing.  
**Karsten Spangenberg**

Wilhelmsdorfer Straße 53  
14776 Brandenburg  
Telefon/Telefax 03381/663219

— Entwurf —    Statik —    Bauleitung —

Bezeichnung/Name	Telefon
<b>Vollstreckung:</b> Kerstin Stengl	03 38 30/65 42 10
<b>Amtskasse:</b> Monika Wegener Ingrid Fester Gerlinde Schwachheimer Marita Sens	03 38 30/65 42 23 03 38 30/65 42 23 03 38 30/65 42 34 03 38 30/65 42 24
<b>Bauamt:</b> Roland Berg, Leiter	03 38 30/65 42 13
<b>Liegenschaften:</b> Annett Spiesecke	03 83 30/65 42 12
<b>Bauanträge, Wohnberechtigungsscheine:</b> Maria Stengl	03 38 30/65 42 19
<b>Umsetzung komm. Baumaßnahmen:</b> Otto Thüm Hans-Peter Bölke	03 38 30/65 42 19 03 38 30/65 42 18
<b>Trinkwasser/Abwasser</b> Elke Grewatsch	03 38 30/65 42 18

### Amtsbibliothek:

Breiter Weg 32, 14793 Ziesar  
Heidrun Selent

03 38 30/1 29 53

### Öffnungszeiten:

dienstags: 10–12 Uhr und 13–18 Uhr,  
donnerstags: 13–17 Uhr  
freitags: 10–12 Uhr und 13–16 Uhr

### Amtsbibliothek-Außenstelle Görzke:

Nonnenheider Weg 3, 14828 Görzke  
Öffnungszeiten:  
montags: 11.30 Uhr–16.30 Uhr

### Amtsblatt:

Annahme von Beiträgen:  
Heidrun Selent

03 38 30/1 29 53

## Sprechzeiten der Bürgermeister und Ortsbürgermeister des Amtes Ziesar

Gemeinde/Ortsteil	Bürgermeister/Ortsbürgermeister	Sprechtage	Sprechzeit	Telefon dienstlich	Telefon privat
<b>Buckautal</b>	Krieger, Hans-Christian	Dienstag	18–19 Uhr		03 38 30/4 96
OT Buckau	Krieger, Hans-Christian	Dienstag	18–19 Uhr		03 38 30/4 96
OT Dretzen	Gobel, Janett	Dienstag	16–18 Uhr		03 38 30/4 46
OT Steinberg	Pokorny, Mike	Dienstag	18–19 Uhr		01 74/9 41 24 53
<b>Görzke</b>	Bartlog, Jürgen	Dienstag	16–18 Uhr	03 38 47/4 02 60	03 38 47/4 03 32
OT Hohenlobbese	Westphal, Margitta	Montag	18–19 Uhr		03 38 47/4 03 34
<b>Gräben</b>	Schröder, Siegfried	Dienstag	18–20 Uhr	03 38 33/7 03 05	03 38 33/7 01 58
OT Rottstock	Haug, Reinhard	Dienstag	16–18 Uhr		03 38 47/4 03 31
<b>Wenzlow</b>	Schäfer, Martin	Donnerstag	17–19 Uhr		03 38 33/7 03 14
OT Boecke	Matthies, Manfred	Freitag	17–18 Uhr		03 38 32/4 00 55
<b>Wollin</b>	Tschursch, Theodor	Mittwoch	17–18 Uhr		03 38 33/7 03 64
<b>Ziesar</b>	Sehm, Dieter	Dienstag	14–17 Uhr	03 38 30/6 08 83	03 38 30/6 05 76 01 71/2 38 34 11
OT Bücknitz	Guhl, Karl-Heinz	Dienstag	17–18 Uhr		03 38 30/6 00 95
OT Glienecke	Laube, Mathias	Dienstag	17.30–18.30 Uhr		03 38 30/6 00 73 01 73/2 01 12 79
OT Köpernitz	Bab, Simone	Dienstag	18–19 Uhr		03 38 30/6 02 42

## Kindereinrichtungen

Name	Anschrift	Telefon
Integrationskindertagesstätte „Flämingstrolche“ Leiterin: Frau Große	Görzke, Brandenburger Straße 7	03 38 47/4 02 96
Kindertagesstätte „Spatzennest“ Leiterin: Frau Leder	Wollin, Bergstraße 8	03 38 33/7 02 53
Kindertagesstätte „Villa Regenbogen“ Leiterin: Frau Müller	Ziesar, Frauentor 15	03 38 30/2 32



Lutz-Jürgen Jahnke, Kundenberater

**Was immer Sie über Erdgas wissen wollen.  
Wir sind gern für Sie da.  
Persönlich, kompetent und ganz in Ihrer Nähe.**

EMB Erdgas Mark Brandenburg GmbH  
Am Markt 5, 14542 Werder  
Telefon 0180 2 7495-10 (6 ct je Einwahl)  
E-Mail [vertrieb@emb-gmbh.de](mailto:vertrieb@emb-gmbh.de)

**EMB**

[www.emb-gmbh.de](http://www.emb-gmbh.de)

**BESTENS VERSORGT**

## Schulen

Name	Anschrift	Telefon
Grundschule „Thomas Müntzer“ Ziesar mit Filiale in Görzke	14793 Ziesar, Schulstraße 12 14828 Görzke, Nonnenheider Weg 3	03 38 30/2 48 03 38 47/4 02 21
Grundschule Wollin	14778 Wollin, Dr.-Richard-Sorge-Straße 4–5	03 38 33/7 02 16
Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe „Thomas Müntzer“ Ziesar	14793 Ziesar, Schulstraße 11	03 38 30/2 58



## Kulturelle Einrichtungen

Name	Anschrift	Telefon
Amtsbibliothek	Ziesar, Breiter Weg 32	03 38 30/1 29 53
Zweigstelle Amtsbibliothek	Görzke, Nonnenheider Weg 3	
Burgtheater – Verein	Ziesar, Mühlentor 15 A	03 38 30/65 41 01
Museum und Tourismus-Infothek	Ziesar, Mühlentor 15 A	03 38 30/1 27 35
Handwerkerhof	Görzke, Am Markt	03 38 47/9 08 80
Jugendzentrum	Ziesar, Badstraße 14	03 38 30/6 15 12



## Kirchliche Einrichtungen

Name	Anschrift	Telefon
Evangelisches Pfarramt Wollin Pfarrer/in Büttner	14778 Wollin, Hauptstraße 68	03 38 33/7 03 15
Katholisches Pfarramt Ziesar	14793 Ziesar, Schlosstraße 3	03 38 30/4 14
Evangelisches Pfarramt Ziesar Pfarrer Rost	14793 Ziesar, Breiter Weg 3	03 38 30/1 28 10

## Wir beraten Sie gerne!

**Allianz** 

**Frank Lietz**  
 Hauptvertretung der Allianz Versicherungs-AG  
 Breiter Weg 22  
 14793 Ziesar  
 Telefon (03 38 30) 6 11 85  
 Telefax (03 38 30) 6 11 87  
 Mobil (01 77) 7 42 23 89



**FB** BREITER WEG 17 • 14793 ZIESAR

**FAHRSCHULE BADING**

TEL./FAX (03 93 47) 5 01 33  
 FUNK (01 72) 7 82 67 47

 **SCANIA**  
 Servicepartner  
**Heinz Lucht e.K.**

- **24-Stunden-Service**
- **LKW-Reifendienst**
- **Fahrtenschreiber**

Am Seehagen 4 · 14793 Ziesar  
 Telefon 03 38 30/6 03 10  
 Telefax 03 38 30/6 09 86

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 7–20 Uhr, Samstag 7–16 Uhr

**24-h-Notdienst: 01 72/3 92 85 44**

 Geschäftsstelle für  
**Deutsche Vermögensberatung**

Alexander Stephan  
 Breiter Weg 13  
 D-14793 Ziesar

Telefon (03 38 30) 6 08 51  
 Telefax (03 38 30) 6 08 51  
 Mobil (01 72) 9 77 30 69

alexander.stephan@dvag.de  
 www.dvag.de/alexander.stephan

## Therapeutische Einrichtungen

Name	Anschrift	Telefon
Silvia Heihs, Physiotherapeutin	14793 Ziesar, Breiter Weg 7	03 38 30/4 25
Katrin Brömme, Physiotherapie	14828 Görzke, August-Bebel-Straße 158	03 38 47/4 02 36

## Medizinische Einrichtungen im Amtsbereich Ziesar

Name	Fachrichtung	Anschrift	Telefon
Arztpraxis Wendland	Ärztin für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren	14793 Ziesar, Breiter Weg 4	03 38 30/6 05 14
Dr. med. Horst Zahn	Arzt für Allgemeinmedizin	14793 Ziesar, Badstraße 32	03 38 30/3 71
Dr. med. Wolfgang Hammer	Arzt für Allgemeinmedizin	14778 Wollin, Hauptstraße 69	03 38 33/7 09 21
Dr. med. Wolfgang Schippan	Zahnarzt	14793 Ziesar, Breiter Weg 7	03 38 30/4 09
Dr. med. Bernd Szmelczynski	Zahnarzt	14793 Ziesar, Brandenburger Tor 10	03 38 30/4 63
Dr. med. Dorothea Schönemann	Zahnärztin	14828 Görzke, Chausseestraße 106	03 38 47/4 05 06
Dr. med. Romeo Loewe	Zahnarzt	14778 Wollin, Hauptstraße 5	03 38 33/7 02 35

## Apotheken

Name	Anschrift	Telefon
Adler-Apotheke	14793 Ziesar, Breiter Weg 28	03 38 30/2 62
Linden-Apotheke	14828 Görzke, Chausseestraße 53	03 38 47/4 15 47

## Tierärzte

Name	Anschrift	Telefon
Frau Elke Franke	14793 Ziesar, Breiter Weg 26	03 38 30/4 49
Frau Dr. Jana Giesel	14793 Ziesar, Wallgraben 49	03 38 30/1 23 18

## Seniorenheime

Name	Anschrift	Telefon
ASB Pflege- und Betreuungszentrum Dahlen	Gräben, Dorfstraße 1	03 38 33/74 80
Pro Seniorenpflege im Land Brandenburg e. V. Pflegeheim Ziesar Leiterin: Frau Hoffmann	Ziesar, Frauentor 23	03 38 30/67 00

## Bad

Name	Anschrift	Telefon
Freibad	Görzke, Am Markt	03 38 47/4 05 35

## Turn- und Sportstätten

Name	Anschrift
Reitplatz	Buckau, An der Chaussee
Sportplatz	Glienecke, Dorfstraße
Sportplatz	Görzke, Am Schützenplatz
Sportplatz	Görzke, Belziger Straße
Sportplatz	Wollin, Dr.-Richard-Sorge-Straße
Sportplatz	Ziesar, Schopsdorfer Chaussee



**Hauskrankenpflege**  
**Gudrun & Marita**

**G. Kabelitz**  
Funk: 01 72/6 43 66 72

Gartenstraße 14 a  
14793 Ziesar  
Tel.: 03 38 30/1 26 35  
Fax: 03 38 30/1 21 57

**M. Keller**  
Funk: 01 72/6 43 66 73

**Betreuung aller Altersgruppen zu Hause:**

- Grund-/Behandlungs-/Schwerstpflege
- postoperative Nachsorge
- Betreuung chronisch/psychisch Kranker
- hauswirtschaftliche Leistungen
- Tages-/Urlaubspflege
- Pflegehilfsmittel
- Vermittlung sozialer Dienste u. v. m.

**Alle Krankenkassen  
Sozialamt • privat**

## Pro Seniorenpflege e.V.

### *ambulanter Pflegedienst Ziesar*



- häusliche Krankenpflege
- med. Behandlungspflege
- hauswirtschaftliche Leistungen
- med. Fußpflege
- Essen auf Rädern
- Beratungsdienste
- Betreutes Wohnen
- Begegnungsstätte



Frauentor 23  
14793 Ziesar  
Tel. (03 38 30) 6 71 02  
Funk: (01 72) 3 84 31 36



## Annemarie Wendland

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Akupunktur • Akupressur • Kinesiologie • Heilhypnose  
Sauerstoffinhalationen • Raucherentwöhnung • Neuraltherapie

**Sprechzeiten:** 7.30 - 13.00 und 16.00 - 18.00 Uhr  
Mittwoch nur bis 13.00 Uhr • sowie nach Vereinbarung

Breiter Weg 4 • 14793 Ziesar • Tel. (03-38-30) 6-05-14 • Fax 6-18-44  
Telefon *privat* (03-38-30) 1-23-87

## Vereine und Verbände

Name	Ansprechpartner/Anschrift	Telefon
Kultur- und Heimatverein e. V.	Bernd Franz Gartenstraße 10, 14793 Ziesar	03 38 30/6 01 41
Schulförderverein der „Thomas Müntzer“ Gesamtschule Ziesar e. V.	Norbert Bartels Steinberg 10, 14793 Buckautal	03 38 30/2 37
Musikverein Ziesar e. V.	Dr. Manfred Geserick Grebs 2, 14793 Ziesar OT Glienecke	03 38 30/6 00 13
Burgtheater Ziesar e. V.	Herr Schubert Mühlentor 15 A, 14793 Ziesar	03 38 30/65 41 01
Kleingartensparte „Petriteich“ Ziesar e. V.	Herr Henkes PF 2, Wehrmathen 23, 12529 Schönefeld	
Verein der Ziergeflügel- und Exotenzüchter Ziesar e. V.	Dietmar Busse Schulstr. 16, 14793 Ziesar	03 38 30/6 06 21
Imkerverein Ziesar und Umgebung e. V.	Horst Krüger Köpernitzer Dorfstraße 15, 14793 Ziesar	03 38 30/6 02 51
Motorclub e.V.	Bernd Gobel Mühlentor 9 a, 14793 Ziesar	03 38 30/2 14
Sportverein Ziesar 31 e. V.	Heimo Ludwig Angergraben 6 b, 14793 Ziesar	03 38 30/6 15 28
SG Rot-Weiß	Andreas Hänel Schopsdorfer Chaussee 18 b, 14793 Ziesar	
Pächtergemeinschaft Jagd e. G. Ziesar	Hubertus Kriesel Otto-Altenkirch-Straße 2, 14793 Ziesar	03 38 30/6 02 74
DAV Sportfischerverein	Torsten Hintze Brandenburger Tor 23, 14793 Ziesar	
Verein der Landfrauen	Dagmar Blume-Preuß Mühlentor 23, 14793 Ziesar	03 38 30/6 03 58
Verein der Rassegeflügelzüchter Ziesar e. V.	Rudolf Luther Kloster 11, 14793 Ziesar	03 38 30/4 72
Pro Seniorenpflege im Land Brandenburg e. V.	Frau Ute Hoffmann Frauentor 23, 14793 Ziesar	03 38 30/6 71 01
Feuerwehrverein Ziesar e. V.	Uwe Roßner, Gartenstraße 1 a, 14793 Ziesar	03 38 30/6 01 61
Ju-Jutsu-Verein	Thomas Pleier Petriwinkel 3 c, 14793 Ziesar	

Name	Ansprechpartner/Anschrift	Telefon
Kulturförderverein Bücknitz e. V.	Thomas Böhm-Christel Fiener Str. 86, 14793 Ziesar OT Bücknitz	03 38 30/6 07 56
Märkischer Sportverein 76 Glienecke e. V.	Mario Grewatsch Dorfstraße 54 a, 14793 Ziesar OT Glienecke	03 38 30/6 04 87
Jugendklub Glienecke e. V.	Steffen Janthur Dorfstraße 21, 14793 Ziesar OT Glienecke	
Sportverein Wollin 52 e. V.	Norbert Henze Hauptstraße 2, 14778 Wollin	
Frauenchor Wollin e. V.	Karin Trobitsch Wenzlower Straße 5, 14778 Wollin	03 38 33/7 02 90
Männergesangverein Wenzlow e. V.	Joachim von Bienenstamm Grünigen 52, 14778 Wenzlow	03 38 33/7 03 00
Heimatverein Boecke e. V.	Manfred Matthies Dorfstraße 32, 14778 Wenzlow OT Boecke	03 38 32/4 00 55
Heimatverein Buckau e. V.	Werner Jape Buckauer Straße 3, 14793 Buckautal	03 38 30/6 02 05
Förderverein Görzke e. V.	Peter Ludwig Wiesenburger Straße 2, 14828 Görzke	03 38 47/4 02 65
Schützenverein Görzke e. V.	Rudolf Knoppe Wiesenburger Straße 6, 14828 Görzke	03 38 47/4 14 52
Sportverein Görzke e. V.	Eberhard Friedrich Reetzer Straße 143, 14828 Görzke	03 38 47/4 14 63
Kleingartenverein „Märkisches Land“ e. V.	Jürgen Lorenz Nonnenheider Weg 2 a, 14828 Görzke	03 38 47/4 10 18
Rassegeflügelzuchtverein Görzke e. V.	Walter Scholz Chausseestraße 76, 14828 Görzke	03 38 47/4 11 95
DAV Görzke e. V.	Kay Hildebrandt Chausseestraße 113, 14828 Görzke	

### Verbände:

Wasser- und Bodenverband „Plane-Buckau“	Geschäftsführer: Herr Hoffmann Brandenburger Straße 66 a, 14797 Golzow	03 38 35/2 53
Trink- und Abwasserzweckverband „Fiener Bruch“	Amt Ziesar, Mühlentor 15 A, 14793 Ziesar	03 38 30/65 40
Wasser- und Abwasserzweckverband „Ziesar“	Amt Ziesar, Mühlentor 15 A, 14793 Ziesar	03 38 30/65 40

## Freiwillige Feuerwehren des Amtes Ziesar

Name der Wehr	Ortswehrführer	Anschrift	Telefon
FFW Boecke	Steffen Fischer	14778 Wenzlow OT Boecke, Dorfstraße 10	
FFW Buckau	Willi Sehl	14793 Buckautal OT Buckau, Pramtdorfer Straße 9	03 38 30/6 02 20
FFW Bücknitz	Dieter Altenkrüger	14793 Ziesar, Bücknitzer Dorfstraße 61	03 38 30/6 01 25
FFW Dretzen	Thomas Härtel	14793 Buckautal, Dretzen Nr. 27	03 38 30/6 01 81
FFW Glienecke	Norbert Friedrich	14793 Ziesar OT Glienecke, Dorfstraße 56	03 38 30/6 11 59
FFW Görzke	Steffen Jirjahlk	14828 Görzke, Chausseestr. 66	
FFW Gräben	Bernd Wernicke	14793 Gräben, Kietz 22	03 38 33/7 06 99
FFW Hohenlobbese	Günter Schweweheimer	14828 Görzke OT Hohenlobbese, Dorfstraße 56	03 38 47/4 03 21
FFW Köpernitz	Reinhard Heinz	14793 Ziesar, Köpernitzer Dorfstraße 27	03 38 30/6 02 58
FFW Rottstock	Rosita Herzog	14793 Gräben OT Rottstock, Dorfstraße 31	03 38 47/4 05 10
FFW Steinberg	Burkhard Kabelitz	14793 Buckautal, Steinberg Nr. 24	03 38 30/2 59
FFW Wenzlow	Andreas Linsdorf	14778 Wenzlow, Grüningen 5	03 38 33/7 03 57
FFW Wollin	Dirk Siedow	14778 Wollin, Mühlenstraße 15 D	03 38 33/7 00 28
FFW Ziesar	Uwe Roßner	14793 Ziesar, Gartenstraße 1 a	03 38 30/6 01 61
Kreisbrandmeister	Herbert Beier	14827 Medewitzerhütten, Dorfstraße 2	03 38 49/5 16 29
Amtsbrandmeister	Manfred Neumann	14778 Wenzlow, Dorfstraße 2	03 38 33/7 03 65
stv. Amtsbrandmeister	Andy Laube	14793 Ziesar, Paplitzer Chaussee 9	

## Veranstaltungen, die sich jährlich wiederholen

Veranstaltung	Termin
Burgfest in Ziesar	1. Wochenende im Juni
Reit-, Spring- und Fahrturnier in Buckau	letztes Wochenende im Juli
Parkfest Dahlen	Mitte Juni
Sommerfest des Heimatvereins Boecke e. V.	Mitte Juni
Töpfermarkt in Görzke	Ostersonnabend und Ostersonntag
Schützenfest in Görzke	1. Wochenende im Juli
Weihnachtsmarkt auf dem Handwerkerhof	3. Advent



## Entsorgungsgesellschaft Elbe mbH

Schönebecker Str. 81 – 39104 Magdeburg – Tel.: 03 91/ 4 01 52 15  
e-mail: info@ege-magdeburg.de – www.ege-magdeburg.de



### **Technische Betriebsführung**

Trinkwasserversorgung-Abwasserbehandlung

### **Umweltanalytik**

Abwasser-Boden-Klärschlamm-Abfall

### **Klärschlammbehandlung**

Entwässerung-Verwertung-Entsorgung



**Ihre Stadt. Ihr Leben.  
Ihre Seite.**

**[www.alles-deutschland.de](http://www.alles-deutschland.de)**

Konzerte, Ausstellungen, Sportveranstaltungen,  
Restaurants **Alle** Biergärten, Bringdienste,  
Sportstudios, Kartbahnen **Infos** Schwimm-  
bäder, Saunen **über** Vereine, Hotels, Cam-  
pingplätze, Ferienwohnungen **Ihre** Museen,  
Theater, Stadtpläne **Stadt** Wetter, Routen-  
planer, Radarfallen, Fabrikverkäufe, Immobi-  
lien, Branchenverzeichnis, Jobs ...

In den monatlichen Kosten  
nicht zu unterbieten !



**LIBELLA**HAUS  
Innovation zum Leben

Zertifiziert und förderfähig.

**Libella. Das meistgebaute  
3-Liter-Haus.**

**Libella-Haus GmbH**  
Am Seehagen 5 in 14793 Ziesar  
Tel. 03 38 30 / 6 55 - 0  
[www.libella.com](http://www.libella.com)

LIBELLA HAUS  
**3 LITER**  
ZERTIFIZIERT | FÖRDERFÄHIG

KAMPA AG. DA SIND SIE SICHER